

: AKTUALISIERTE
UMWELTERKLÄRUNG
2009

03 > VORWORT

04 > UMWELTPOLITIK

05 > UNTERNEHMEN

06 > UMWELTZIELE UND UMWELTPROGRAMME

08 > ARBEITSKREIS GESUNDHEIT/MITARBEITER

09 > UMWELTAUSWIRKUNGEN

13 > UMWELTDIALOG/GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG



*Die Geschäftsführer Dieter Leicht (o.)
und Bernd Rose (u.)*

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

seit 1998 unterzieht sich die Druckverarbeitung Nürnberg einer jährlichen Überprüfung durch einen externen, unabhängigen Umweltgutachter; so auch in diesem Jahr nach EMAS II und ISO 14001.

Umweltschutz ist in unserem Unternehmen ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensgrundsätze, da auch wir eine große Verantwortung für die Umwelt tragen. Wir wissen, dass unsere Tätigkeit Auswirkungen auf die Umwelt hat. Es ist daher unsere Pflicht, diese Beeinträchtigungen auf ein Mindestmaß zu reduzieren.

Als Instrument, diese Auswirkungen zu beobachten, dient uns unser Umweltcontrolling, das alle relevanten Einflussgrößen erfasst, so dass die Vergleichbarkeit auch über einen langen Zeitraum hinweg ermöglicht wird. Des Weiteren werden alle Materialströme erfasst. Diese können lückenlos nachvollzogen werden, u. a. durch das Führen von Abfallregistern. Die Entsorgung von Abfällen durch zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe ist für unser Unternehmen selbstverständlich.

Seit der „Wiederbelebung“ unseres Systems für betriebliche Verbesserungsvorschläge im Jahr 2004 beteiligen sich die Mitarbeiter rege daran. Jeder zehnte Vorschlag betrifft Umweltaspekte in technischer, organisatorischer aber auch ökonomischer Hinsicht.

Nürnberg, im Dezember 2009

d.v.n. Druckverarbeitung Nürnberg GmbH

Die Geschäftsführung

A blue ink signature consisting of a large, stylized 'D' followed by 'L' and 'W'.

Dieter Leicht

A blue ink signature consisting of a large, stylized 'R' followed by 'O' and 'S'.

Bernd Rose

: UNSERE UMWELTPOLITIK

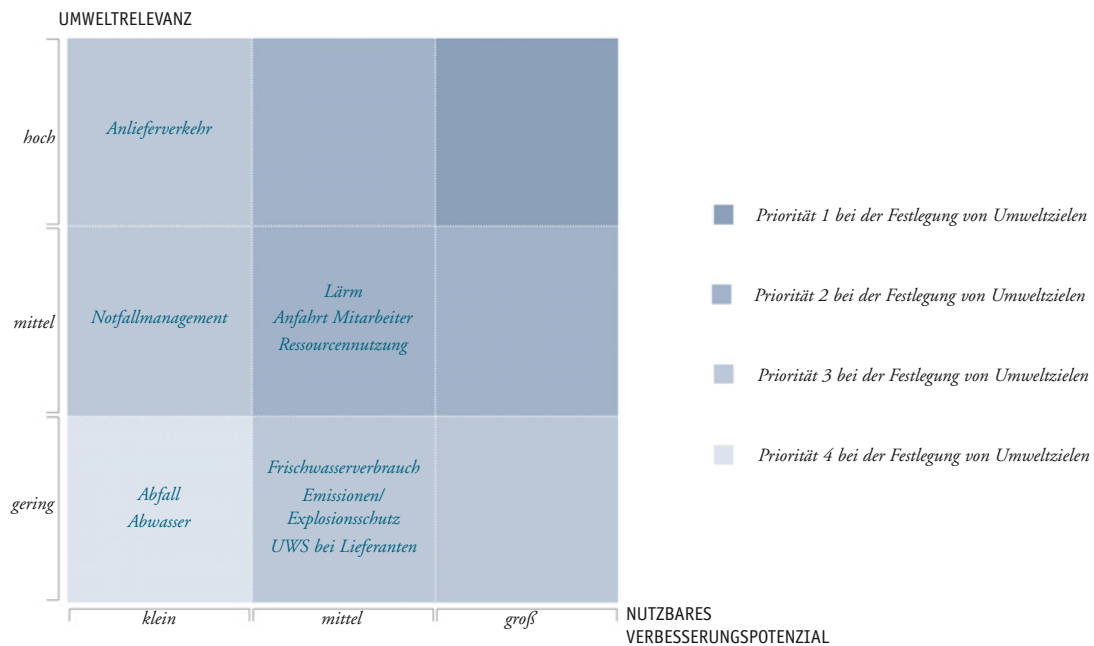
„Umweltschutz geht uns alle an – wir machen mit!“ – unter diesem Motto stehen die Umweltleitlinien der schlottgruppe, an denen sich alle Unternehmen des Konzerns orientieren. Denn Mitte 2002 wurden die individuellen Umweltrichtlinien der einzelnen Tochterunternehmen zusammengeführt und eine für den gesamten Konzern gültige Fassung der Umweltgrundsätze formuliert. Auch die Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems und der kontinuierliche Verbesserungsprozess sind hier verankert.

Dementsprechend sind bei der druckverarbeitung nürnberg die Umweltleitlinien weiterhin fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Denn als produzierendes Unternehmen fühlen wir uns einer konsequenten Umweltpolitik in höchstem Maße verpflichtet – als Ausdruck unserer besonderen Verantwortung gegenüber Mitarbeitern, den Kunden sowie der gesamten Öffentlichkeit.

: KONZERN UMWELTLEITLINIEN

1. Wir wollen, so weit dies technisch und wirtschaftlich möglich ist, unsere Maßnahmen zum Umwelt- und Gesundheitsschutz und zur Sicherheit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus ständig verbessern und ausbauen. Und noch mehr: Durch eine stetige Überprüfung und Bewertung unseres Umweltmanagementsystems erreichen wir eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes.
2. Wir ergreifen alle notwendigen Maßnahmen, um Umweltbelastungen, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken bei neuen und bestehenden Produkten und Verfahren zu vermeiden, auf ein Mindestmaß zu begrenzen oder zu beseitigen.
3. Wir fördern das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt, Gesundheit und Sicherheit bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf allen Ebenen.
4. Wir beraten unsere Kunden und Geschäftspartner über Umweltauswirkungen unserer Produkte bei Herstellung, Verwendung und Entsorgung und wirken bei unseren Vertragspartnern ebenfalls darauf ein, im Sinne eines aktiven Umweltschutzes zu handeln.
5. Wir pflegen mit unseren Geschäftspartnern, den Behörden und der Öffentlichkeit einen offenen, vertrauensvollen Dialog zu Umweltfragen.

: BEWERTUNGSANALYSE



: DAS BEWERTUNGSSYSTEM

Alle relevanten Auswirkungen unserer Tätigkeiten auf die Umwelt werden registriert, dokumentiert und regelmäßig bewertet. Die Öko-Audit-Verordnung fordert vom Unternehmen klare Kriterien, anhand derer die Bewertung der Umweltauswirkungen vorgenommen werden kann. Ziel der Bewertung ist es auch, die „Wesentlichkeit“ zu erkennen.

Um diese Anforderungen zu erfüllen, wurde ein differenziertes, internes Bewertungssystem eingeführt, das die spezifischen Umweltauswirkungen der einzelnen bewerteten Stoffe berücksichtigt. Dabei werden die einzelnen Umwelteinträge nicht nur nach Menge, sondern auch nach ihrem Einfluss auf Flora und Fauna gewichtet.

Die Umweltaspekte unterscheiden sich in direkte und indirekte Aspekte, die möglichen Umweltaspekte sind:

DIREKTE UMWELTASPEKTE

- .. Emissionen in die Atmosphäre
- .. Abwasser
- .. Abfall
- .. Boden- und Gewässerschutz
- .. Verkehr (Mitarbeiterfahrten, Anlieferung der Rohstoffe)
- .. Ressourcennutzung
- .. Lärm
- .. Notfallvorsorge

INDIREKTE UMWELTASPEKTE

- .. Verkehr (An- und Abtransport von Produkten)
- .. Planung
- .. Produktangebot
- .. UWS bei Lieferanten
- .. Energieverbrauch

: REALISIERTE UMWELTSCHUTZZIELE
DER LETZTEN JAHRE

PROGRAMME, MASSNAHMEN	VERANTWORTLICHE ABTEILUNG	UMWELTASPEKT	TERMIN
UMWELTCONTROLLING			
Erfassung von Produktionswasser	Technik	Ressourcenverbrauch	2005
Einbau von Schnelllaufotoren für die Produktion gegen Kalt-/Zugluft	Technik	Ressourcenverbrauch, Gesundheitsfürsorge	2007
ARBEITSSICHERHEIT UND BRANDSCHUTZ			
Alle Mitarbeiter werden in der Handhabung von Feuerlöschern geschult	Technik	Arbeitssicherheit	fortlaufend
Brandschutzhelferschulung	Technik	Arbeitssicherheit	fortlaufend
Staplerfahrer werden im Bereich Arbeitssicherheit regelmäßig geschult	Technik	Arbeitssicherheit	fortlaufend
Thermographieuntersuchungen an Schaltkästen	Technik	Brandschutz	jährlich
ABFALLREDUKTION UND RESSOURCENSCHONUNG			
Ein Fehlererfassungs- und Auswertungssystem in allen Bereichen, um Fehler und Fehlproduktionen zu reduzieren wurde aufgebaut (Reduzierung um 10%)	alle	Ressourcenschonung, Abfallreduktion	fortlaufend
EMISSIONEN			
Reduzierung des CO ₂ -Ausstoßes durch die Reduzierung von LKW-Fahrten zu Außenlagern	Versand	Umweltschutz	fortlaufend
MITARBEITERMOTIVATION			
Mitarbeiter werden regelmäßig geschult, um die Sensibilisierung für Sicherheits- und Umweltfragen zu erhöhen	Abteilungsleiter	Arbeitssicherheit, Umweltschutz	fortlaufend
Bubi-Liga: System zur Einbindung aller Mitarbeiter, um feststehende und temporäre Aufgaben in „spielerischer“ Form zu erledigen	Sammelheftung und Klebebindung	Arbeitssicherheit, Umweltschutz	fortlaufend
Verkleidung der Fenster der Büroräume in Halle 3	Technik	Gesundheitsfürsorge für Mitarbeiter, Lärmschutz	2007

: UMSETZUNG UNSERES
UMWELTPROGRAMMS 2008 – 2010

PROGRAMME, MASSNAHMEN, ZIELE	VERANTWORTLICHE ABTEILUNG	UMWELTASPEKT	TERMIN	
Elektronische Betriebsdatenerfassung: UDS – vollständige Anbindung aller Hallen mit Update-Programm; vollständige Einbindung des Bereichs Logistik	UDS-Team, Technik	schnellere Verfügbarkeit von Zahlen, größere Produktionssicherheit	erledigt	✓
Bewertung des Essens mittels Punkteschlüssel	Kantine	Gesundheitsfürsorge für Mitarbeiter	2010	
Einführung einer Salatbar Bevorzugung regionaler Produkte	Technik Kantine	Gesundheitsfürsorge für Mitarbeiter, geringere Umweltbelastung durch kürzere Transportwege	erledigt	✓
Ersatzinvestition von Kleinaggregaten in Halle 1 z. B. Austausch eines Schrumpftunnels (50% weniger Energiebedarf)	Technik	höhere Produktionsausbringung und Energieeinsparung	erledigt	✓
Gradtagzahlen Erfassung des Heizbedarfs	Controlling	Ressourcenverbrauch	erledigt	✓
Einsparung von Holzdeckeln für Paletten durch verstärkte Pappdeckel	Sammelheftung und Klebebindung	Ressourcen	2009/10	
Anschaffung neuer Stapler (Sitze, Klappbügel, etc.)	Technik	Ressourcen, Gesundheitsfürsorge für Mitarbeiter	erledigt	✓
Anschaffung von Tränkbehältern für mobile Inkjet-Anlage	Technik	Explosionsschutz, Gesundheitsfürsorge	erledigt	✓
Warnwesten für den Bereich Logistik; DIN EN 471, Klasse 3	Logistik	Sicherheit der Mitarbeiter	erledigt	✓
Druckluftleckagen verringern	Technik	Ressourcenschonung	fortlaufend	
Brandschutzhelferlehrgang Grundkurs	AS/US	Umwelt- und Ressourcenschonung	2010	
Schulung der Führungskräfte in rechtlichen und sicherheitsrelevanten Belangen	AS/US	Rechtssicherheit	2010	
Ersatzinvestition: Installation einer gebrauchten Sammelhefttrommel, optimieren bestehender Maschinen/Aggregate	Technik	höhere Produktionsausbringung, Ressourcenschonung	2010	
Praxistest: Dämmung einer Maschine in Halle 4 zur Lärmreduzierung	Technik	Gesundheitsfürsorge für Mitarbeiter	2010	
Prüfung: Sammeln neuer Kennzahlen mit vertretbarem Aufwand	Controlling UDS-Team	bessere Vergleichbarkeit von Zahlen	2010	

Im Jahr 2004 wurde bei der Druckverarbeitung Nürnberg der Arbeitskreis Gesundheit ins Leben gerufen. Dieser setzt sich zusammen aus dem Betriebsarzt, Vertretern der AOK und Mitarbeitern des Unternehmens. Ziel dieses Arbeitskreises liegt darin, die unterschiedlichsten Belange unter dem Blickwinkel der Gesundheit der Mitarbeiter zu betrachten.

Im November 2007 wurde die Druckverarbeitung Nürnberg von der AOK Mittelfranken ausgezeichnet für die Leistungen des Unternehmens für:

- .. gesundheitsgerechte Arbeitsorganisation und -platzgestaltung sowie
- .. Förderung der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Bisher fanden folgende Aktionen statt:

- 2004: AU-Datenreport der AOK (jährlich)
Mitarbeiterbefragung
- 2005: Ergonomieprojekt
Arbeitsplatzbegehungen
Bewegungsanalyse in allen Arbeitsbereichen
Arbeitsplatzbezogene Rückenschule
- 2006: Ergonomievortrag für Führungskräfte
Gripeschutzimpfung durch den Betriebsarzt (jährlich)
- 2007: Flyer Ergonomie für die Mitarbeiter
Ergonomieschulung der Mitarbeiter am Arbeitsplatz
Aktion „Gesund trinken im Job“
Kantinenberatung
- 2008: Einrichtung einer Salatbar
- 2009: Aktion „Gesunde Ernährung“
Kantinenberatung

Das Öko-Audit-System unterliegt einer ständigen Weiterentwicklung und Anpassung an technische und organisatorische Veränderungen. Außerdem fördert die direkte und aktive Einbindung unserer Mitarbeiter das Bewusstsein für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess in Umwelt- und Arbeitsschutz.

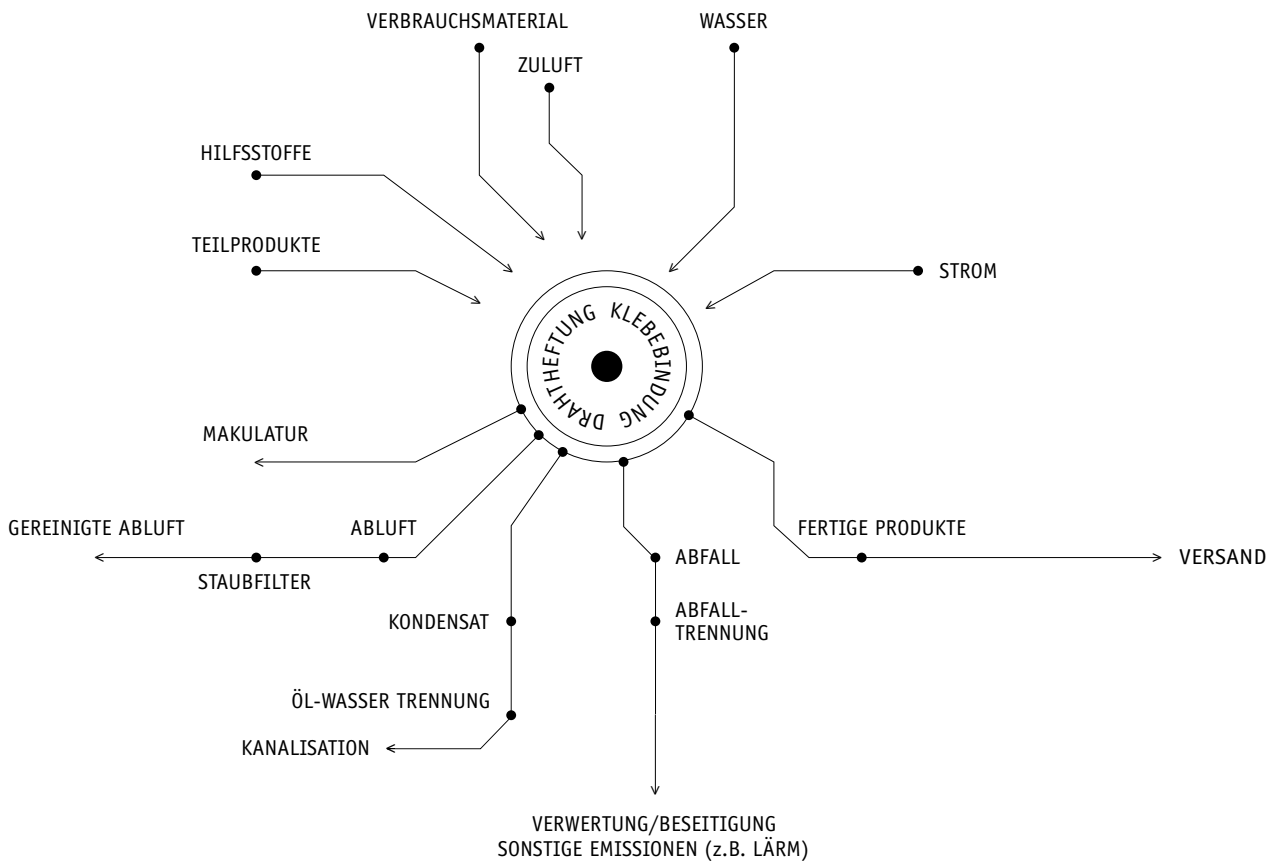
Unsere Mitarbeiter werden kontinuierlich in sicherheitstechnischen Belangen unterwiesen. Die Teilnahme an Erste-Hilfe-Lehrgängen und Brandschutzunterweisungen findet regen Zuspruch.

Darüber hinaus finden jährlich Brandschutztage statt. Dabei wird der praktische Umgang mit Handfeuerlöschern geübt, wodurch schon drei kleine Brände bereits in der Entstehungsphase gelöscht werden konnten.

In diesem Jahr haben die jährlichen Sicherheitsunterweisungen ein belebendes Element erhalten. Sie werden praxisorientierter durchgeführt; mit Beispielen (Fotos) aus der eigenen Arbeitswelt, d. h. von Maschinen/Aggregaten, an denen die Mitarbeiter selbst arbeiten. Dies wurde durchwegs positiv aufgenommen, was die aktivere Beteiligung mittels Diskussionen zeigte.

Bereits seit drei Jahren nehmen Mitarbeiter ohne Berufsausbildung an einem Kurs der IHK teil. Sie können in nur zehn Monaten eine Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer als anerkanntem IHK-Abschluss durchlaufen. Auch für das nächste Jahr gibt es bereits Interessenten.

UMWELT- AUSWIRKUNGEN



: VERGLEICHBARKEIT DER KENNZAHLEN

Im Jahr 2002 hat die schlott gruppe AG ihr Geschäftsjahr umgestellt. Es umfasst jetzt jeweils die Zeit vom 1. Oktober eines Jahres bis zum 30. September des Folgejahres.

Mit unseren Kennzahlen haben wir die Umweltauswirkungen von d.v.n. druckverarbeitung nürnberg GmbH insgesamt erfasst. Die Zahlen variieren zum Teil auftragsbedingt, zeigen jedoch i. d. R. eine kontinuierliche Verbesserung durch Prozess- und Anlagenoptimierungen.

Mit deutlichen Veränderungen ist in den kommenden Jahren nicht zu rechnen.

Dennoch laufen kontinuierliche Bestrebungen zu weiteren Energieeinsparungen, zur Ressourcenoptimierung und zur weiteren Abfallvermeidung.

Auffällig sind die gestiegenen Zahlen bei den Hilfsstoffen. Durch den Einsatz eines dickeren Hefdrahtes an einem Schnellläufer konnte eine geringere Störanfälligkeit erreicht werden. Auch die Wechselhäufigkeit der Drahtspulen verringerte sich stark und erhöhte somit die Produktivität.

Der Anstieg bei Leim, Stretch- und Schrumpffolie ist auf ein verändertes Kundenverhalten zurückzuführen. Seit zwei Jahren ist bei der Bogenanlieferung ein Trend zu weniger aber dickeren Bögen festzustellen. Der erhöhte Wasserverbrauch ist durch einen Rohrbruch bedingt.

INPUT – KENNZAHLEN	EINHEIT AB 2001	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
HILFSSTOFFVERBRAUCH						
Hefdraht	kg/1 Mio. Bg.-Teile SH	36,20	33,69	34,30	32,18	38,02
Leim	kg/1 Mio. Bg.-Teile KB	363,86	391,30	381,50	406,01	452,15
Stretch- und Schrumpffolie	kg/1 Mio. Bg.-Teile ges.	91,81	81,61	103,74	104,92	128,64
VERBRAUCH VON GEFÄHRLICHEN STOFFEN						
Farbe (Inkjet)	Liter/1 Mio. Bg.-Teile SH	0,0171	0,0233	0,0381	0,0224	0,0159
Lösemittel (Inkjet)	Liter/1 Mio. Bg.-Teile SH	0,9005	0,8020	1,0106	1,0720	0,5848
Lösemittel (Maschinenreinigung)	Liter/1 Mio. Bg.-Teile ges.	0,0862	0,0810	0,0840	0,0859	0,0910
Wasserenthärtung (Broxotabletten)	kg/1 Mio. Bg.-Teile ges.	1,2932	1,2154	1,2605	1,7170	0,4551
WASSER						
Wasserbezug	m³/1 Mio. Bg.-Teile ges.	1,8506	1,6845	1,8286	2,4515	keine Dat.
ENERGIEBEZUG						
Strom	MWh/1 Mio. Bg.-Teile ges.	4,0309	3,8643	3,8559	4,0372	4,0046
Erdgas	MWh/1 Mio. Bg.-Teile ges.	1,4586	1,2161	0,8499	1,2518	1,0900
Erdgas*	MWh/Gradtagzahl	k. E.	0,7720	0,6383	0,7914	0,6489
Flüssiggas (Propan)	m³/1 Mio. Bg.-Teile ges.	0,0616	0,0573	0,0698	0,0721	0,0686

k. E. = keine Erfassung
* neue Kennzahl

OUTPUT – KENNZAHLEN	EINHEIT	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2007/08
WASSER***						
Abwassermenge	m³/1 Mio. Bg.-Teile ges.	1,5907	1,3305	1,2336	1,5861	keine Dat.
Verdunstung	m³/1 Mio. Bg.-Teile ges.	0,2987	0,3905	0,5080	0,4520	keine Dat.
Sozialwasser	L/MA/Tag	48,000	42,587	37,4474	45,9986	keine Dat.
davon behandeltes Abwasser (Regenerierungsanlage)	m³ /1Mio Bg.-Teile ges.	k.E.	k.E.	k.E.	k.E.	k.E.
ABFALLAUFKOMMEN						
ABFÄLLE ZUR VERWERTUNG						
Mischpapier	t/1 Mio. Bg.-Teile ges.	0,16411	0,20959	0,17817	0,12769	0,12984
Makulatur	t/1 Mio. Bg.-Teile ges.	0,77202	0,77393	0,87581	0,92922	0,98052
Illu-lose	t/1 Mio. Bg.-Teile ges.	0,44588	0,36816	0,43582	0,44356	0,42073
Illu-Späne	t/1 Mio. Bg.-Teile ges.	3,88011	3,88075	3,89221	4,34964	4,41645
Papierstaub	t/1 Mio. Bg.-Teile ges.	0,04208	0,05376	0,04627	0,05115	0,05195
Holzabfälle (Einwegpaletten)	t/1 Mio. Bg.-Teile ges.	0,04105	0,02521	0,02897	0,03175	0,03103
Kunststoff	t/1 Mio. Bg.-Teile ges.	0,01713	0,01542	0,01390	0,01827	0,01732
Eisenschrott	t/1 Mio. Bg.-Teile ges.	0,00881	0,00261	0,00025	0,00008	0,00409
Altöle*	t/1 Mio. Bg.-Teile ges.	0,00036	0,00097	0,00245	0,00043	0,00018
Hausmüllähnlicher Gewerbemüll	t/1 Mio. Bg.-Teile ges.	0,01916	0,02267	0,01968	0,01655	0,01873
ABFÄLLE ZUR BESEITIGUNG						
Lösemittelhaltige Betriebsmittel (Maschinenreinigung, Inkjet)**	t/1 Mio. Bg.-Teile SH	0,00001	0,00001	0,00001	0,00012	0,00000
Organische Lösemittel	t/1 Mio. Bg.-Teile ges.	0,00017	0,00016	0,00017	0,00000	0,00000
Verpackungen mit schädll. Verunreinigungen	t/1 Mio. Bg.-Teile ges.	0,00004	0,00001	0,00020	0,00013	0,00000
Aufsaug- und Filtermaterial mit schädll. Verunreinigung	t/1 Mio. Bg.-Teile ges.	0,00026	0,00028	0,00040	0,00077	0,00023
Elektronikschrott/ Leuchtstoffröhren	t/1 Mio. Bg.-Teile ges.	0,00013	0,00012	0,00012	0,00040	0,00022
Ölabscheiderinhalt	t/1 Mio. Bg.-Teile ges.	0,00000	0,00152	0,00334	0,00000	0,00023
EMISSIONEN AUS ENERGIEVERBRAUCH						
CO ₂	kg/1 Mio. Bg.-Teile ges.	1.130,07	1.041,70	1.790,45	1.724,47	1.613,64
NO _x	kg/1 Mio. Bg.-Teile ges.	0,74	0,69	0,64	0,72	0,69
SO ₂	kg/1 Mio. Bg.-Teile ges.	0,37	0,35	0,35	0,37	0,36

k.E. = keine Erfassung

* gefährliche Abfälle

** Lösemittelhaltige Betriebsmittel sind gefährliche Abfälle und werden vorwiegend für Inkjet verwendet.
Die Inkjetanlage wird seit Mai 2008 beim Binden und Heften betrieben.

*** Ab dem GJ 2003/2004 wird der Wasserverbrauch in L/Mitarbeiter/AT angegeben.

Größe: MA lt. Lagebericht plus Durchschnitt Zeitarbeiter
Für 2008/09 liegen teilw. noch keine Daten vor.

**** bis GJ 2005/06 wurde der Bayernmix verwendet.

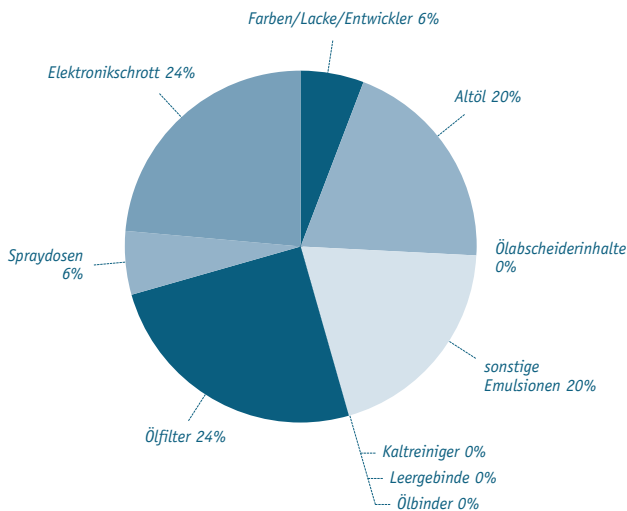
Danach kein gesonderter Ausweis durch lokalen Energieversorger (Ausnahme: CO₂ für Strom 319 g/kWh ab 2008/09).

Umrechnungsfaktoren zur Emissionsberechnung****

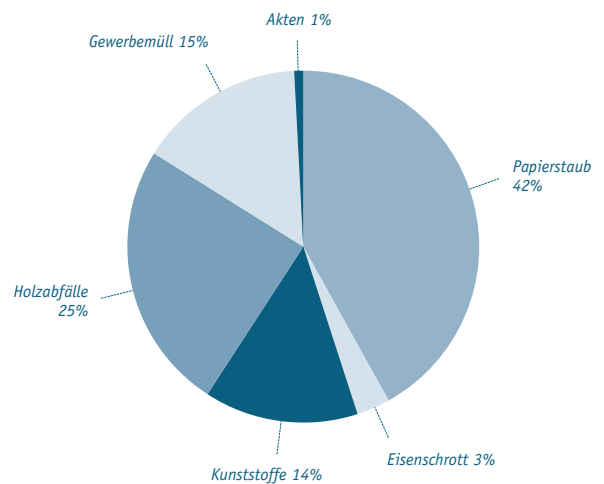
	CO ₂	NO _x	SO ₂
Strom	334 g/kWh	0,14 g/kWh	0,09 g/kWh
Erdgas	214 g/kWh	0,12 g/kWh	0,0018 g/kWh

Quelle: N-Ergie

: ZUSAMMENSETZUNG DER GEFÄHRLICHEN ABFÄLLE 2008/09 IN TONNEN: 2,016



: ZUSAMMENSETZUNG ABFÄLLE ZUR VERWERTUNG GESCHÄFTSJAHR 2008/09 IN TONNEN (OHNE PAPIER): 272,864



: ABFALL

Durch den Einsatz abfallarmer Produktionsverfahren und die bevorzugte Verwendung von Mehrwegverpackungen vermeiden wir bei der Druckverarbeitung nürnberg Abfälle weitgehend. Entstandene Abfälle werden möglichst verwertet, nicht verwertbare Abfälle umweltschonend beseitigt. Sämtliche Abfälle überwachen wir von ihrer Entstehung oder Anlieferung bis zu ihrer Verwertung beziehungsweise Beseitigung. Die Erfassung und Entsorgung abteilungsspezifischer Abfälle erfolgt deshalb nach Trennkonzepten, die in Zusammenarbeit mit der Abteilung Arbeitssicherheit/Umweltschutz für jede Abteilung separat erstellt und bei Bedarf aktualisiert werden. Alle im Betrieb anfallenden Abfallarten (Hausmüll, Altpapier) entsorgen wir nach der allgemeinen Trennung. Der Erfolg der jährlichen, im Rahmen des Öko-Audits durchgeführten Schulungen offenbart sich im deutlich gestiegenen Umweltbewusstsein und Abfalltrennverhalten der Mitarbeiter.

Die Abfallmengen von Papierstaub, Altpapier, Folien, Bändern und Verpackungen sind produktionsbedingt gesunken. Eine einfache Abhängigkeit von produzierten Bögen zum Abfall kann nicht hergestellt werden, da es zu große Unwägbarkeiten gibt: Kundenwünsche, Unterschiede in der Produktionsweise von Sammelheftung und Klebebindung sowie der Trend bei der Bereitstellung von Bögen (weniger dicke anstelle mehrerer dünner Bögen) bestätigt sich.

Schwankungen bei den Positionen, Leuchtstoffröhren, Bleibatterien, Elektroniksrott, Altöl und Eisenschrott sind auf unregelmäßige Abholzyklen zurückzuführen.

Hauptanteil der Abfälle ist Papier. Sonstige Abfälle sind mengenmäßig untergeordnet, werden aber trotzdem betrachtet und sachgerecht behandelt. Das Gefährdungspotenzial dieser Abfälle ist gering.



Klaus Dieter Eichelroth

: UMWELTDIALOG

Diese Umwelterklärung soll unsere Kunden und Lieferanten, unsere Mitarbeiter sowie die zuständigen Behörden über unsere Umweltaktivitäten informieren. Sollten Sie Fragen oder Anregungen zu den in der Erklärung veröffentlichten Zielen, Maßnahmen und Programmen haben, wenden Sie sich bitte an unseren Umweltschutzbeauftragten:

Klaus Dieter Eichelroth
d.v.n. druckverarbeitung nürnberg GmbH
Brunecker Straße 98
90461 Nürnberg
DEUTSCHLAND
Tel.: +49 911 43992-173
Fax: +49 911 43992-130
klausdieter.eichelroth@dvn.de

: GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird turnusmäßig im November 2010 zur Validierung vorgelegt. Zusätzlich veröffentlichen wir jährlich eine aktualisierte Umwelterklärung.

Nach Prüfung der Umweltpolitik, des Umweltmanagementsystems, der Methodik und Ergebnisse der Umweltprüfung/-betriebsprüfung, der Zuverlässigkeit der Daten, der Umweltziele und des Umweltprogramms sowie der Umwelterklärung, erkläre ich die letztere der Firma d.v.n. druckverarbeitung nürnberg GmbH, Brunecker Straße 98 in Nürnberg gemäß Verordnung EG 761/2001 in Verbindung mit VO EG 196/2006 für gültig.

Intechnica Cert GmbH Umweltgutachterorganisation
(Zulassungs-Nr.: D-V-0279)
Ostendstraße 181
90482 Nürnberg
DEUTSCHLAND

Nürnberg, 22. 2. 2010

Diese Umwelterklärung steht online zum Download bereit.



d.v.n. druckverarbeitung nürnberg GmbH
Brunecker Straße 98
90461 Nürnberg
DEUTSCHLAND
Tel.: +49 911 43992-0
Fax: +49 911 43992-130

dialog@dvn.de
www.schlottgruppe.de

druckverarbeitung nürnberg 
schlott gruppe